PASINGER FABRIK

GOOD NEWS FROM IRAN

10.10. - 23.11.2014

Fr 10.10. / **19 Uhr:** Eröffnung des Festivals „Good News from Iran“ / Vernissage Ausstellung „Good News from Iran“ (**bis 23.11.**)

Sa 11.10. / **19.30 Uhr:** Konzert „Langtunes“

So 12.10. / **19.30 Uhr:** Film „Kick in Iran“

Di 14.10. / **19 Uhr:** Führung und Gespräch „Iranische Kunstspeisen“ / **20 Uhr:** Vortrag: „Was gibt es daran nicht zu verstehen?“

Sa 18.10. / **10 – 17 Uhr:** Fotoworkshop „Kamran Heidari“

So 19.10. / **10 – 17 Uhr:** Fotoworkshop „Kamran Heidari“

Di 21.10. / **20 Uhr:** Vortrag „Zwischen Freiraum und Untergrund“

Mi 29.10. / **10 – 15 Uhr:** Kunstworkshop für Kinder „Reise in den Iran“ / **19 Uhr:** Vernissage Raoofeh Rostami / Zahra Iranisefad (**bis 23.11.**)

Do 30.10. / **10 – 15 Uhr:** Kunstworkshop für Kinder „Reise in den Iran“ / **19.30 Uhr:** Tanz „Invisible Center of Contemporary Dance“

Fr 31.10. / **19.30 Uhr:** Tanz „Invisible Center of Contemporary Dance“

Sa 1.11. / **11 – 14 Uhr:** Workshop “How to use Persian Art” / **17 Uhr:** Film: “Tanzfilme” / **19.30 Uhr:** Tanz „Invisible Center of Contemporary Dance“

So 2.11. / **16 Uhr:** Film „Tanzfilme” / **19.30 Uhr:** Tanz „Invisible Center of Contemporary Dance“

Sa 8.11. / **10 – 17 Uhr:** „Tanzworkshop“ / **19.30 Uhr:** Theater “Good news from Iran”

So 9.11. / **10 – 17 Uhr:** “Tanzworkshop” / **19.30 Uhr:** Theater “Good news from Iran” / **20 Uhr:** Lesung „They would Rock“

Di 11.11. / **20 Uhr:** Vortrag “Die Filmproduktion im Iran”

Mi 12.11. / **17 Uhr:** Film: „Filmnacht – Langfilme“

Do 13.11. / **17 Uhr:** Film „Kurzfilmnacht“

Fr 14.11. / **19 Uhr:** Film „Fish and Cat“

Sa 15.11. / **20 Uhr:** Konzert „Pallett“

Di 18.11. / **20 Uhr:** Konzert „Pallett – Tarab“

So 23.11. / **11 – 15 Uhr:** Kochworkshop „Ein persisches Büffet“ / **19 Uhr:** Finissage „Good News from Iran“

Kochworkshop: Ein persisches Büffet

WORKSHOP / **So 23.11.** / **11 - 15 Uhr**
MVHS, Bäckerstr. 14, Pasing / Anmeldung über MVHS
Veranstaltungsnummer: GW 6327
Gebühr: 29,- € zuzüglich 13,- € Materialgeld

KOCHWORKSHOP: EIN PERSISCHES BÜFFET

Die persische Küche des Iran ist eine besonders alte, orientalische Küche. In Konsistenz und Vielfältigkeit weist sie Gemeinsamkeiten mit der indischen Küche auf, ohne jedoch deren Schärfe zu teilen. Eine zentrale Rolle spielt dabei der verlockende Duftreis, der mit ausgewogenen Gewürzen und Kräutern zu Fleisch und Gemüse gereicht wird. Lernen Sie auch die Geheimnisse um Safran und persischen Kaviar kennen und probieren exotische iranische Köstlichkeiten wir Berberitzen oder Granatapfelmark. Da das Auge mit isst, werden wir die Gerichte auf die traditionelle kunstvolle Weise anrichten, bevor wir in gemütlicher Runde unsere Kreationen verspeisen.

Kursleitung: Maryam Romiani-Kerschbaumer

© Spices, Shiraz, Iran / 1250183740 / wikimedia commons

Kooperationspartner:
Landeshauptstadt München, Kulturreferat
Hypo-Kulturstiftung
Goethe Institut
Münchner Volkshochschule
KJW – Kinder- und Jugendkulturwerkstatt
Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für den Nahen und Mittleren Osten
Endjavi-Barbé Art Projects, Switzerland

Mit freundlicher Unterstützung:
Hypo-Kulturstiftung
Augustiner Brauerei
Bavaria Film GmbH
Bildmanufaktur München

Design:
Kunst oder Reklame

Landeshauptstadt München **Kulturreferat**
Münchner Volkshochschule
Augustiner-Bräu München gegründet 1328
LMU Ludwig-Maximilians-Universität München
HYPO-KULTURSTIFTUNG
GOETHE-INSTITUT
Kultur & Spielraum e.V. München

Vielen Dank für die freundliche Unterstützung:
Aydin Alinejadsomeeh, kultureller Berater, München für die Vermittlung erster Kontakte in Teheran.

Dr. Christl Catanzaro, Lehrkraft für besondere Aufgaben (Persisch) am Institut für den Nahen und Mittleren Osten, LMU München für ihre fachliche Beratung, Tätigkeit als Reisebegleiterin und Dolmetscherin sowie Texterin.

Danke an das Goethe Institut und die Deutsche Botschaft in Teheran für die unglaublich wertvolle Unterstützung bei der Realisierung dieses Festivals. Es wäre ohne diese Hilfe nicht möglich gewesen.

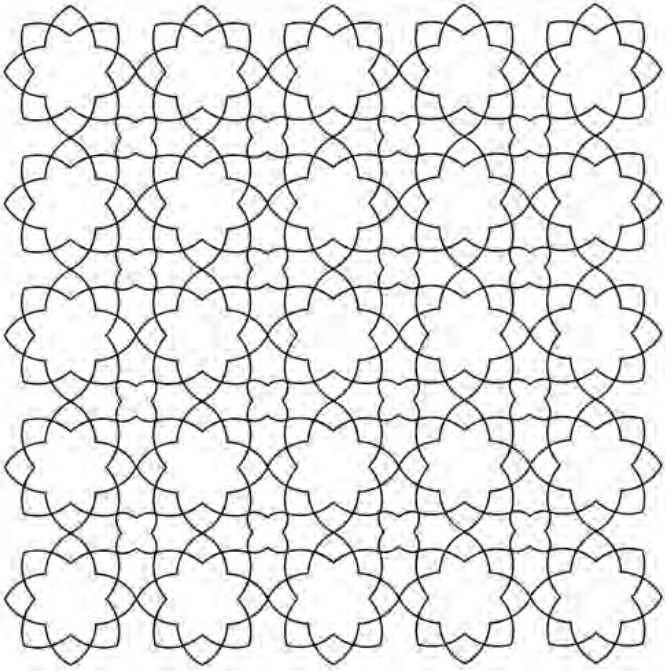
Und ganz besonders möchten wir uns bei allen Iranerinnen und Iranern bedanken, denen wir auf unserer Reise begegnen durften für ihre Gastfreundschaft, für so viele interessante Gespräche sowie der Empfehlung von Künstlerinnen und Künstlern, durch die wir einen einzigartigen Einblick in die vielfältige Kulturlandschaft Irans erhalten haben.

How to use Persian art

WORKSHOP / **Sa 1.11.** / **11 - 14 Uhr**
STUDIO 1 / Gebühr: 75,- € (inkl. Materialgeld)

HOW TO USE PERSIAN ART ELEMENTS
TO PUT AN ARTWORK INTO A NEW CONTEXT
Unter Anleitung der Teheraner Graphik-Professorin Zahra Iranisefat erarbeiten die Teilnehmer/innen sich den Umgang mit überlieferten persischen grafischen Mustern.
Der Workshop findet in englischer und deutscher Sprache statt.

Anmeldung bis Sa. 25.10. unter
s.goekser@pasinger-fabrik.com erbeten.



Tanzworkshop

WORKSHOP / **Sa 8.11.** / **So 9.11.** / **jeweils 10 - 17 Uhr**
STUDIO 1 / Gebühr: 60,- €

TANZWORKSHOP
Der iranische Choreograph Mohammad Abbasi bietet mit seinen Tänzerinnen und Tänzern den Teilnehmern des Workshops die Möglichkeit einen Einblick in den iranischen zeitgenössischen Tanz zu erhalten. (Tanzerfahrung erwünscht.)
In englischer Sprache / Anmeldung bis Sa. 1.11. unter
s.goekser@pasinger-fabrik.com erbeten.

Kunstworkshop für Kinder

WORKSHOP / **Mi 29.10.** / **Do 30.10.** / **jeweils 10 - 15 Uhr**
Anmeldung unter Telefon: 888 8806 / Gebühr: 30,- €
Pasinger Fabrik, Kinder- und Jugendkulturwerkstatt

KUNSTWORKSHOP FÜR KINDER: REISE IN DEN IRAN
Ferien zu Hause? Kein Problem, wir nehmen Euch mit auf die Reise! Kunst und Kultur des Iran kennenlernen und selber Kunstwerke gestalten könnt ihr in diesem Workshop. Gemeinsam mit vier Gastkünstler/innen aus dem Iran begeben wir uns auf eine spannende Entdeckungsreise in das ferne Land im Orient. In der Ausstellung „GOOD NEWS FROM IRAN", die in der Pasinger Fabrik gezeigt wird, begegnen wir der persischen Kultur und lassen uns inspirieren für unsere eigenen Kunstwerke. Danach bietet unser Atelier ein vielfältiges Angebot an Farben, Materialien und Techniken für die eigene künstlerische Gestaltung.
In den Mittagspausen werden wir gemeinsam persisches Essen zubereiten. Die Küche des Iran ist – ebenso wie die Kunst – eine Reise wert. Am Ende des Workshops werden die entstandenen Kunstwerke präsentiert.

Alter: 9 - 13 Jahre
Kursleitung:
Amir Farhad, Kamran Heidari, Elnaz Javani, Mélodie Hojabr Sadat und ein Pädagoge der Kinder- und Jugendkulturwerkstatt in der Pasinger Fabrik.
Der Workshop findet in englischer und deutscher Sprache statt.

© rowan / photocase.de

Kamran Heidari Foto und Film

WORKSHOP / **Sa 18.10** / **So 19.10.** / **jeweils 10 - 17 Uhr**
MVHS, Bäckerstr. 14, Pasing / Anmeldung über MVHS
Veranstaltungsnummer: EW 9007 / Gebühr: 95,- €

FOTO- UND FILMWORKSHOP MIT KAMRAN HEIDARI
Der Fotograf und Dokumentarfilmer Kamran Heidari, geboren 1977 in der Nähe von Shiraz, gehört der jungen und ambitionierten Generation von künstlerischen Fotografen und Dokumentarfilmern im Iran an. Seine Filme waren auf zahlreichen internationalen Filmfestivals zu sehen, wie z.B. auf dem iranischen Filmfestival München 2014. Im Duktus eines Straßenfotografen befragt Heidari in Film und Fotografie die Menschen von Shiraz und im Süden des Iran. Dabei dienen die historischen Stadtteile jeweils als Setting. Die dortigen Bewohner werden eingeladen an diesen Orten vor seinem Objektiv Stellung zu beziehen.
Im Workshop wird sich Heidari mit den Teilnehmer/innen über die Stellung des Films und der jungen Fotografie im Iran, den Bedingungen und Möglichkeiten beider Medien als seismografische Bildproduzenten und seiner eigenen Arbeit auseinandersetzen. Dafür wird er mit den Kursteilnehmer/innen mit der Kamera auch durch München flanieren. Ein gemeinsamer Besuch der Ausstellung „GOOD NEWS FROM IRAN" ist vorgesehen.
Der Workshop findet in englischer Sprache statt.

© rowan / photocase.de

Zwischen Zensur und künstlerischer Freiheit

VORTRAG / **Di 11.11.** / **20 Uhr**
KLEINE BÜHNE / Eintritt: 6,- € / Ermäßigt: 4,- €

DIE FILMPRODUKTION IN DER ISLAMISCHEN REPUBLIK IRAN
ZWISCHEN ZENSUR UND KÜNSTLERISCHER FREIHEIT

Filme, die in der Islamischen Republik Iran entstehen, müssen mehrere Stadien der Zensur durchlaufen, bevor sie einem nationalen oder internationalen Publikum gezeigt werden dürfen. Was das für die Filmproduzenten bedeutet und wie sie es trotz aller Zensurmechanismen schaffen, Filme zu produzieren, die die iranischen Kinos füllen oder auf den internationalen Festivals bejubelt werden, soll Gegenstand dieses Vortrags sein.

Referentinnen:
Dr. Christl Catanzaro
(Iranistin / Dozentin am Institut für den Nahen und Mittleren Osten)
Lena Späth (Iranistin) und
Grafik-Professorin Zahra Iranisefad (Teheran)

Helena Henneken

They would rock

LESUNG und REISEBERICHT / **So 9.11.** / **20 Uhr**
KLEINE BÜHNE / Eintritt: 10,- € / Ermäßigt: 6,- €

THEY WOULD ROCK
Autorenlesung von Helena Henneken

Eine Reise, 59 Tage im Iran. Eine Frau mit dem Rucksack, quer durch's Land. Helena Henneken taucht ein und blickt hinter die die Kulissen, die offiziellen Bilder: Sie trifft Hauptstädter und kurdische Dorfbewohner, Mullahs und anarchistische Studenten, Polizisten und Künstler, illegale Boyfriends und unzählige Ali Schumachers. Menschen, die „We are terrorists"-Witze machen – und sie als Fremde spontan in ihre Familie einladen. Die stolz auf ihr Land sind – und es gleichzeitig verlassen wollen.

„If my people lived in another country, they would rock!" so beschreibt es eine 16-jährige Iranerin. Inspiriert von derartigen Reisebegegnungen ist Helena Hennekens Buch entstanden: Ein sehr persönlicher, intensiver Blick auf den Iran – jenseits bekannter Images.

Im Anschluss an die Lesung steht die Autorin für Fragen zur Verfügung.

Was gibt es daran nicht zu verstehen?

VORTRAG / **Di 14.10.** / **20 Uhr**
KLEINE BÜHNE / Eintritt: 6,- € / Ermäßigt: 4,- €

„WAS GIBT ES DARAN NICHT ZU VERSTEHEN?"
Zeitgenössische iranische Kunst und ihre Rezeption
Bavand Behpoor, M.A., Kunstwissenschaftler, LMU München hält einen Vortrag zur Lesart zeitgenössischer iranischer Kunst am Beispiel unserer Ausstellung „Good news from Iran".
Danach haben Sie die Möglichkeit, sich beim Essen oder einem Getränk in unserer Gastronomie mit den Künstler/innen unserer Ausstellung in persönlichen Gesprächen auszutauschen.

Zwischen Freiraum und Untergrund

VORTRAG / **Di 21.10.** / **20 Uhr**
KLEINE BÜHNE / Eintritt: 6,- € / Ermäßigt: 4,- €

ZWISCHEN FREIRAUM UND UNTERGRUND
Einblicke in die zeitgenössische Tanz- und Theaterszene Irans
Politische und gesellschaftliche Zwänge, Gebote und Verbote beeinträchtigen die Theater- und Tanzschaffenden in der Islamischen Republik Iran in ihrer täglichen Arbeit, verhindern aber nicht die Entstehung einer sehr lebendigen, vielfältigen und außerordentlich kreativen Szene, die mit faszinierenden Inszenierungen im öffentlichen Raum und im Untergrund von sich reden macht. Der Vortrag wird über Hintergründe und Abgründe dieses nur auf den ersten Blick paradoxen Phänomens informieren und anhand exemplarischer Beispiele in die zeitgenössische Tanz- und Theaterszene Irans einführen."

Referentinnen:
Dr. Christl Catanzaro
(Iranistin / Dozentin am Institut für den Nahen und Mittleren Osten)
und Lena Späth (Iranistin)

Filmnacht

FILME / **Mi 12.11.** / **17 Uhr**
WAGENHALLE / Eintritt: 12,- € / Ermäßigt: 8,- €

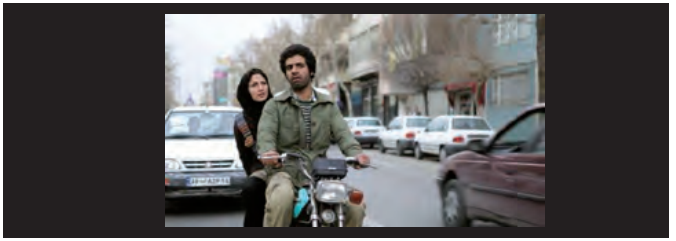
FILMNACHT
mit ausgewählten Langfilmen aus Iran
Mit Empfehlungen des angesagten iranischen Regisseurs Shahram Mokri
Alle Filme im Original mit englischen Untertiteln.

Shahram Mokri

Kurzfilmnacht

KURZFILME / **Do 13.11.** / **17 Uhr**
WAGENHALLE / Eintritt: 12,- € / Ermäßigt: 8,- €

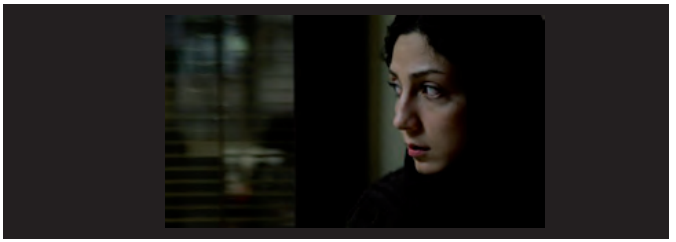
KURZFILMNACHT
mit ausgewählten und preisgekrönten Kurzfilmen aus Iran
Mit Empfehlungen des angesagten Regisseurs Shahram Mokri
Alle Filme im Original mit englischen Untertiteln.



It's a dream

FILM und DISKUSSION / **So 12.10.** / **19.30 Uhr**
WAGENHALLE / Eintritt: 9,- € / Ermäßigt: 6,- €

IT'S A DREAM – IN YEK ROYAST (2012)
von Mahmoud Ghaffari
Mit einer vollendeten Mise-en-scène führt dieser Film auf sehr direkte und authentische Weise in ein Land, dessen Kultur uns im Allgemeinen verschlossen bleibt.
Original mit englischen Untertiteln



Tanzfilme

FILM / **Sa 1.11.** / **So 2.11.** / **16 Uhr**
KLEINE BÜHNE / Eintritt: 9,- € / Ermäßigt: 6,- €

TANZFILME / KURZFILME
Mohamad Abbasi: MAHTAB, ALAST, I AM MY MOTHER, VERTICAL HORIZON / Davoud Zare: AT, DEJA VU
Videos über die Arbeit des ICCD
Invisible Center of Contemporary Dance

Die Kurzfilme werden in Anwesenheit des Choreographen und Filmemachers Mohamad Abbasi gezeigt und kommentiert. Darüber hinaus erhält der Zuschauer einen Einblick in die Arbeit des ICCD.

Fish and Cat – Mahi va Gorbeh

FILM / **Fr 14.11.** / **19 Uhr**
WAGENHALLE / Eintritt: 12,- € / Ermäßigt: 8,- €

FISH AND CAT – MAHI VA GORBEH
Eine Gruppe von Jugendlichen, die an einem See campieren, ein paar dubiose Männer, unter ihnen die beiden grimmigen Köche Babak und Saeed, die zwischen ihnen umherstreifen: Manchmal braucht es so wenig für einen filmischen Wurf – der Iraner Shahram Mokri schafft mit seinem in Venedig und Lissabon preisgekrönten Zweitling ein Meisterstück, tatkräftig unterstützt von Kameramann Mahmoud Kalari. Wie eine Möbiusschlaufe kommt Mokris Erzählung immer wieder an Punkte in der Zeit und im Raum, die einem seltsam vertraut vorkommen. Mehr sei nicht verraten, vielleicht noch dies: Das Schaustück ist aus einem Guss.

Im Anschluss steht der Regisseur Shahram Mokri gemeinsam mit den Mitgliedern der Band PALLETT für Fragen zur Verfügung.

Länge 134 min., Original mit deutschen Untertiteln.

Roham Amiri Far

IMPERFECTION AS FOUNTAIN

Der Körper enthält einen schmutzigen Traum.
Schmutz und Versehrtheit sind synonym.
Versehrtheit bedingt einen äußeren Ansatz.
Auf drei Wegen nähern wir uns der Versehrtheit:
1.) die Oberfläche der tänzerischen Bewegung: Der Tänzer bewegt sich in einer Zone zwischen Stehen und Liegen
2.) Versehrtheit führt zu Unvollkommenheiten, die in den Bewegungsablauf integriert werden
3.) Versehrtheit führt zu Unregelmäßigkeiten in der Wiederholung. (Die Choreographie spinnt sich im Kontext der Wiederholung fort).

Solotanzstück von Roham Amiri Far
Choreographie und Tanz: Roham Amiri Far

VERTICAL VARIATIONS

Anfänge,
Was sehen wir,
Was nehmen wir wahr,
Was teilen wir,

Wie viel Eindruck machen wir,
Wie stark werden wir beeindruckt,
Bewegung, Gesten, Figuren,
Wie wir sie definieren,

Woher sie stammen,
Externe Kontrolle, interne Kräfte

Wieviel entscheiden wir für sie,
Wie stark treiben wir sie voran,
Wie weit stoßen sie uns ab

In „vertical variations“ erforschen wir unsere Intentionen und Intuition gleichermaßen. Wir fahnden nach unseren Beziehungen und Bezugspunkten. Wir stellen uns den Auswirkungen unserer Einschätzungen und Entscheidungen.

Choreographie und Tanz: Kiana Rezvani

YAWNING NEONS AND SILENT SPINS

Eine Recherche über das mögliche Miteinander von Wirbelsäule und dem Geräusch der Neonlampen. Die Form unserer Wirbelsäule wird ja tatsächlich von unserer Lebensweise bestimmt, daher wollen wir sie in diesem Stück immer wieder in Positionen bringen, in denen das Geräusch einer Neonlampe sie in Schwingung versetzt, ganz ähnlich dem Baum, der vom Geräusch des Donners in Schwingung versetzt wird. Mögen diese Schwingungen uns zu unseren Erinnerungen führen und die Finsternis unserer innersten Tiefen erhellen.

Tanzstück von Mohammad Abbasi.
Choreographie: Mohammad Abbasi
Tanz: Mohammad Abbasi / Asghar Piran
Musik: Arash Mobarrez

Kiana Rezvan

ICCD Invisible Center of Contemporary Dance

TANZ / **Do. 30.10. - So 2.11.** / **täglich um 19:30 Uhr**
WAGENHALLE / Eintritt: 15,- € / Ermäßigt: 12,- €

ICCD Invisible Center of Contemporary Dance
Das ICCD wurde im Herbst 2010 von Mohammad Abbasi in Teheran gegründet. Das vorrangige Ziel ist es, dem Zeitgenössischen Tanz im Iran eine erste Plattform zu geben. Mehrere hundert junge Menschen haben mittlerweile an den Workshops und Sessions des Invisible Center teilgenommen.
Im heutigen Iran gilt für den Tanz in vielerlei Hinsicht, was in den Jahren nach der Revolution auch für die Bildhauerei galt: Im schöpferischen Umgang mit dem menschlichen Körper maßt der Künstler sich eine quasi-göttliche Rolle an, die ihm nicht zusteht. Und dennoch wird Bildhauerei heute an den Akademien im Iran unterrichtet. Mohammad Abbasi ist zuversichtlich, dass auch dem Tanz in der Islamischen Republik Iran eine solche öffentliche Anerkennung auf Dauer nicht verwehrt werden kann.
Im Rahmen des Festivals reist Mohammad Abbasi zusammen mit vier Tänzerinnen und Tänzern, sowie einem Musiker aus Teheran an, um fünf verschiedene (Solo-)Programme zu präsentieren.

DIE STÜCKE:

DECLINE

Unsere Arbeit zielt auf die simpelsten menschlichen Tätigkeiten und dynamischen Naturerscheinungen ab, die wir aber auf minimalistische und abstrakte Art darstellen. So arbeiten wir beispielsweise am Atem, an seiner Funktionsweise, die wir mitunter gezielt stören. Auf dieselbe Weise rücken wir den einzelnen Sinnen zuleibe.

Choreographie: Masoumeh Jalalieh
Tanz: Masoumeh Jalalieh
Musik: Arash Mobarrez

I AM MY MOTHER

Meine Mutter hat ihr Leben lang nicht getanzt und das bringt mich zum Nachdenken und ich frage mich, wie kann ich meine Mutter bewegen und ich stelle mir vor, ich begebe mich in den Körper meiner Mutter und bewege sie. Könnte ich mich in den Körper meiner Mutter begeben, ich würde tanzen und meine Mutter tanzte und es wäre ein Duett zwischen mir und meiner Mutter. Kaum hatte dieser Traum von mir Besitz ergriffen, da entstand ganz spontan die Idee zu „I Am My Mother" und zugleich dieser Gedanke: Wie mag sie sich fühlen, wenn ich in ihrem Körper tanze? Das ist die Frage.

Solotanzstück von Mohammad Abbasi
Choreographie und Tanz: Mohammad Abbasi

Masoumeh Jalalieh

Pallett – Tarab

KONZERT / **Di. 18.11. / 20 Uhr**
KLEINE BÜHNE / Eintritt: 12,- € / Ermäßigt: 8,- €

PALLETT – TARAB: MÜNCHEN TRIFFT TEHERAN!
Neben einem Konzert mit ihrem eigenen Programm am 15.11. wird Pallett sich auch gemeinsam mit dem Münchner Ensemble Tarab präsentieren. Tarab erforscht nahöstliche Klangwelten mit ihrem ungeheuren melodischen und rhythmischen Reichtum und verbindet diese mit der Harmonik des Jazz. Arabische Klänge, gespielt auf Oud und Rubab treffen auf feine Gitarrenakkorde. Orientalische Standards, hierzulande nahezu unbekannt, stehen neben Jazzkompositionen von Coltrane und Monk sowie Eigenkompositionen – das gemeinsame Konzert der geistesverwandten Bands verspricht einen überaus spannenden Abend, einen West-Östlichen Diwan gewissermaßen!

Die Münchner Band Tarab ist:
Achim Lupfer – Oud (arabische Laute)
Rubab (afghanische Laute)
John Brunton (Jazzgitarre)
Maximilian Braun (Klarinette, Querflöte, Tenorsax)
Stefan Noelle (orientalische Percussion, Duff, Riq, Bendir)

Pallett

Tarab

Pallett

Pallett

KONZERT / **Sa 15.11. / 20 Uhr**
WAGENHALLE / Eintritt: 16,- € / Ermäßigt: 12,- €

PALLETT
Pallett ist heute eine der einflussreichsten und meist diskutierten Bands im Iran. Die Gruppe formierte sich 2010 anlässlich eines Benefiz-Konzerts für das Kinderkrebszentrum Mahak in Teheran. Die dabei entstandene Musik vereint die traditionelle persischer Musik mit den Harmonien des Jazz. Die Premiere war für Band und Publikum ein so großer Erfolg, dass sich aus dem Charity-Projekt eine feste Gruppe formierte. Im Mai 2012 trat die neue Band erstmals live auf: Alle sechs Konzerte waren innerhalb weniger Tage ausverkauft. Im Laufe eines Jahres entstand das erste Album, „Mr. Violet". Die Band komponierte zeitgleich die Musik zu einem Theaterprojekt des Regisseurs Houman Seyyedi.
Ein Fernsehauftritt im Januar 2013 im iranischen Staatsfernsehen hatte Auswirkungen, die sich laut dem Wall Street Journal nur mit dem Auftritt der Beatles bei der Ed Sullivan Show vergleichen lassen: Zwar spielte die Band nicht live, die Musiker taten aber gestenreich so, als hielten sie tatsächlich Instrumente in ihren Händen – ein in der Islamischen Republik Iran bis dahin undenkbarer Vorgang! Pallett gelten seither als Symbolfiguren für die Hoffnung auf ein wenig mehr Freiheit. Zu „Fish and Cat", dem neuen Spielfilm von Shahram Mokri, der am 14.11. in der Pasinger Fabrik gezeigt wird, steuerte Pallett nicht nur die Musik bei, die Band spielt auch im Film mit!

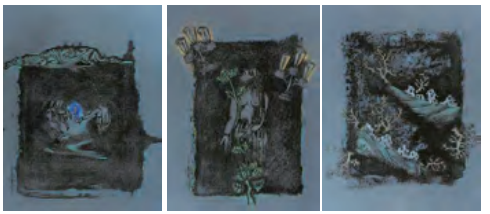
Pallett sind:
Omid Nemati (Gesang) / Rouzbeh Esfandarmaz (Klarinette)
Dariush Azar (Kontrabass) / Kaveh Salehi (Gitarre)
Mahyar Tahmasebi (Violoncello) Mohammad Amin Taheri (Perkussion)

Langtunes

Langtunes

KONZERT / **Sa 11.10. / 19.30 Uhr**
WAGENHALLE / Eintritt: 12,- € / Ermäßigt: 9,- €

Langtunes
Die beiden jungen Teheraner Musiker Behrooz Moosavi und Kamyar Keramati verbindet seit je eine Vorliebe für eine breite Palette an musikalischen Stilrichtungen von Alternative/Indie Rock bis Heavy Metal, von Disco Punk bis Electro-Dance Rock, von Hip-Hop bis Electronica und Trip-hop. Was lag also näher als sich zusammenzutun. Im Jahr 2009 gründeten sie die Langtunes, damals als reine Coverband. Nach einem geheimen Untergrund-auftritt im Iran im Winter 2009 folgte der Beschluss, das Projekt zu vertiefen und künftig eigene Musik zu spielen. Nachdem die ersten eigenen Songs eingespielt werden konnten, ging es auf Kurztour nach Istanbul.
Seitdem erschienen zwei Demo-CDs im Selbstvertrieb. Auf „Sentimental Disasters" folgte 2012 eine kleinere Tournee nach Deutschland und Istanbul. 2013 erschien „The Bright Ages", gefolgt von einer dreimonatigen Europatournee.
Mittlerweile war die Band auch mit zwei verschiedenen Shows auf iranischen Bühnen zu sehen. Die erste EP auf einem offiziellen Label ist derzeit in Arbeit.
Langtunes sind: Behrooz Moosavi (Vocals , Guitar), Kamyar Keramati (Guitar, Backing Vocals, Synthesizers), Garen Abnous (Bass), Sam Ziai (Drums)



Zahra Iranisefad

AUSSTELLUNG / **30.10. – 23.11**
Täglich 10 – 23 Uhr / BAR / Eintritt: frei

ZAHRA IRANISEFAD
Die renommierte Teheraner Graphik-Professorin Zahra Iranisefad präsentiert ihren Druckgraphik-Zyklus „Monoprints on the Greatest Persian Novel of 20th Century", nach dem Roman „Blinde Eule" von Sadeq Hedayat. Dieser Kurzroman von 1936/37 beginnt mit dem Satz: „Es gibt im Leben Wunden, die wie die Lepra, langsam, in der Einsamkeit an der Seele zehren." Das Buch wird häufig mit den Kurzgeschichten Edgar Allen Poes verglichen und berichtet von eigenartigen Gefühlssituationen und von Menschen, die noch viel eigenartiger sind. Sie alle vermitteln dem Leser eine Art Beklommenheit abgründiger Erfahrungen. Der begleitende Graphikzyklus konnte in Teheran bislang noch nie ausgestellt werden.
Zahra Iranisefad wird auch einen Workshop zu speziellen Formen der Graphik im Iran abhalten. (Siehe S. 30)

Zahra Iranisefad

Foto: Raoofeh Rostami

Raoofeh Rostami

VERNISSAGE / **Mi. 29.10.** / **19 Uhr** / Eintritt: frei
AUSSTELLUNG / **30.10. - 23.11.** / LICHTHOF
Täglich / **10 - 23 Uhr** / Eintritt: frei

RAOOFEH ROSTAMI
Die Fotokünstlerin präsentiert ihren Zyklus von Schwarzweiß-Portraits iranischer Frauen: Rahele, **Saba**, Vanoosheh, Golnar, **Maryam**, Meshkat, Sanam, Golboo, Raha, Iran, Shahrzad, Masoomeh, **Azadeh**, Shaghayegh, Zahra, **Alma**, Saeedeh, **Hanie**, Rana, Niloofar, Leyla, Sousan, **Shiva**, Parastoo, Azam, Sonia, Arefeh, Pegah, Baran, Mina, **Ghazaleh**, Hana, Nasim, Mahnaz, Homa, Nasibeh, **Tina**, Fatemeh, Seyda, **Hourieh**, Nadia, Soroor, Parisa, Sana, Ava, Sarvenaz, **Afsane**, Elham, Saghar, Mobina, Fataneh, **Niusha**, Hasti, Hengameh, Atefeh, Samira, Tahereh, Elena, **Rafee**, Somayeh, Firoozeh, Marjan, Tarlan, **Katayoon**, Maedeh, Sepideh, Rayka, **Hamideh**, Mehraneh, Yalda, Sara, **Mojgan**, Sormeh, Toranj, Poopak, Shima, Maral, **Raoofeh** und …

Konzentriert, in sich ruhend, unsentimental.
Being laid in chambers
They feel quietude

Iranische Kunstspeisen

FÜHRUNG und GESPRÄCH / **Di. 14.10.** / **19 Uhr**
GALERIEN 1-3 / Eintritt: 2,- € / Ermäßigt: 1,- €

IRANISCHE KUNSTSPEISEN
Hungrig auf iranische Kunst und Lust, über das momentane Kunstgeschehen im Iran mehr zu erfahren? Die iranischen Künstler/innen Amir Farhad, Kamran Heidari, Elnaz Javani und Mélodie Hojabr Sadat – artists in residence im Ebenböckhaus – führen begleitet von Kurator Stefan-Maria Mittendorf durch die Ausstellung „GOOD NEWS FROM IRAN". Nach der Führung bieten die kulinarischen Beiträge der Gastronomie der Pasinger Fabrik die Möglichkeit sich beim gemeinsamen Essen mit den Künstler/innen in persönlichen Gesprächen auszutauschen.
Die Führung findet in englischer Sprache statt.
Um Anmeldung zur Führung und für die Reservierung in der Gastronomie wird bis 14.10. / 12 Uhr gebeten:
s.mittendorf@pasinger-fabrik.com

Raoofeh Rostami

Mélodie Hojabr Sadat

Die Ausstellung hat zum Ziel, die Vorurteile des Betrachters zum Iran nachhaltig auf den Prüfstand zu stellen. Die Diversität der verschiedenen bildnerischen Ansätze und medialen Umsetzungen ist die Stärke dieses Projekts mit zeitgenössischer Kunst aus dem Iran.

Amir Farhad

Neda Zarfsaz

Kuratoren:
Stefan-Maria Mittendorf (München) und
Mojgan Endjavi-Barbé (Genf/Shiraz)

Teilnehmende Künstler/innen:
Golnar Adili
Ali & Ramyar,
Gohar Dashti,
Amir Farhad,
Kamran Heidari,
Mélodie Hojabr Sadat,
Maryam Hosseini,
Valid Jafarnejad,
Elnaz Javani,
Samaneh Motalebi,
Mohammad Piriaei,
Taher Pourheidari,
Sale Sharif,
Sadegh Tirafkan,
Neda Zarfsaz

Ali & Ramyar

Ali & Ramyar

Elnaz Javani

Amir Farhad

Gohar Dashti

Es geht ihnen nicht um die Illusion eines homogenen Bildes des Iran, sondern um die Repräsentation von Vielfalt, der Gleichzeitigkeit des Verschiedenen, um Offenheit und Neugierde für künstlerische Formen und inhaltliche Anliegen abseits des medialen- und tagespolitischen Diskurses über den Iran.

Die Ausstellung „GOOD NEWS FROM IRAN“ präsentiert die Arbeiten von 15 jungen Künstler/innen, die jenseits der negativen Sicht auf ihr Land, das Positive und Innovative, ihre Utopien und Visionen aufscheinen lassen. So stellen sie ihre eigene Diagnose der iranischen Lebenswirklichkeit.

Good News from Iran

VERNISSAGE / **Fr. 10.10.** / **19 Uhr** / Eintritt: frei
AUSSTELLUNG / **11.10. - 23.11.** / GALERIEN 1-3
Di. - So. / **16 - 20 Uhr** / Eintritt: 2,- € / Ermäßigt: 1,- €

Das Festival wird eröffnet durch den Kulturreferenten der Landeshauptstadt München, **Herrn Dr. Hans-Georg Küppers**

Das Ausstellungsprojekt „GOOD NEWS FROM IRAN" ist einerseits sehr nah dran an der heutigen Lebenswirklichkeit im Iran, andererseits ist es weit weg: etwa 3.500 Flugkilometer von den Endjavi-Barbé Art Projects in Genf, wo diese Initiative im November 2013 ihren Ausgang nahm, oder zur Pasinger Fabrik in München, wohin die Bilder dieser Ausstellung weiter gereist sind - aktualisiert und ergänzt um neue künstlerische Werke einer iranischen Gegenwart, die uns kaum zugänglich gemacht wird.

Amir Farhad

Gohar Dashti

Zeitliche Nähe bei gleichzeitiger räumlicher Distanz - diese Konstellation bietet Raum für Missverständnisse. Manches von dem Bild, das westliche Medien über den Iran zeichnen, ist das Ergebnis grober Vereinfachungen.
In der Wahrnehmung des Westens wird der kulturelle Reichtum des Iran, ebenso wie die dort anzutreffende künstlerische Innovationskraft seit vielen Jahrzehnten von der bewegten Geschichte des Landes und seiner problematischen Beziehung zur westlichen Welt überschattet. In den Jahrzehnten seit der Revolution von 1979 ist die kulturell vielgestaltige Nation von der äußeren politischen Isolation geprägt. In der zeitgenössischen Kunst arbeitet eine neue Generation mit ihren Werken gegen die vorgenannten Stereotypen an und richtet den Blick auf das Positive. Eine demografische Besonderheit funktioniert hier als Motor: Mehr als die Hälfte der Bevölkerung ist unter 30 Jahre alt.

Gohar Dashti

Eindrücke von unserer Iranreise 2014

Good News from Iran 2014

Good news from Iran? Iran – das sind in der öffentlichen Wahrnehmung in Deutschland und anderen westlichen Ländern Ayatollahs und in lange schwarze Gewänder gehüllte Frauen, das sind religiöse Fanatiker und verbohrte, manchmal lächerliche Politiker. Iran – das ist aber auch eine sehr junge, sehr aktive Zivilgesellschaft, wie wir sie in den Protesten nach den Wahlen 2009 aufblitzen haben sehen. Das Durchschnittsalter der iranischen Bevölkerung liegt bei 28 Jahren (Deutschland: 46), die jungen Leute begeistern sich wie die jungen Leute hierzulande für dieselbe Mode, dieselbe Musik, sind Leute wie du und ich (bzw. wie unsere Kinder). Und: in Iran gibt es eine junge, ausgesprochen kreative Kunstszene.. Iranische Filme schaffen es regelmäßig auf die großen Filmfestivals und gewinnen nicht nur die Herzen des westlichen Publikums, sondern auch Oscars, Bären und Löwen. Aber das ist nur die Spitze des Eisberges. Darunter tummeln sich, für die westlichen Betrachter unsichtbar, zahlreiche weniger bekannte, teilweise im Untergrund arbeitende Künstlerinnen und Künstler, die unter manchmal sehr schwierigen Bedingungen Kunstwerke, Filme, Theaterstücke und Texte produzieren, die eine ganz eigene und unerwartet positive, ja manchmal sogar heitere Perspektive auf ein Land werfen, wie sie uns hierzulande unbekannt ist. Einige von diesen wunderbaren Menschen durften wir während einer Reise in den Iran im Frühsommer dieses Jahres kennen lernen. Viele von Ihnen haben wir eingeladen, speziell zu diesem Festival aus Teheran und Shiraz anzureisen, um ihre Werke und Stücke in der Pasinger Fabrik zu präsentieren. Good news from Iran!

Mit der Kunst-Ausstellung und dem Festival-Programm aus Tanz, Theater, Musik, Film und Literatur möchten wir Ihnen einen Einblick in die iranische Lebenswirklichkeit junger Künstlerinnen und Künstler gewähren, möchten wir Ihnen die Gelegenheit bieten, einen Blick hinter den Vorhang zu werfen und Iran von einer neuen Seite kennen zu lernen.

خوش آمدید – herzlich willkommen! (chosch amadid)

Frank Przybilla
Geschäftsführer